

ERFAHRUNGSBERICHT

Studienaufenthalt im Rahmen eines Masterstudiengangs an der Universität Bamberg 2009–2011

Herkunftsland: **Rumänien**
Studienort und – fach: **Master BWL an der Universität Bamberg**
Aufbaustudiengang **BWL**

I. Praktische Erfahrungen und Tipps

Bamberg war für mich Liebe auf den ersten Blick. Klein aber fein ist die mittelalterliche Stadt. Alles ist mit dem Bus oder Fahrrad erreichbar und die Mietpreise für Wohnungen sind im Vergleich zu den bayerischen Großstädten erschwinglich. Als ich im Oktober 2009 das Studium angefangen habe, war die Anzahl der Masterstudierenden relativ klein. Das führte unmittelbar zu einem besonderen Studiumserlebnis. Man konnte schneller Freundschaften mit Kommilitonen schließen. Die Betreuung seitens der Professoren war stets hervorragend. Das Lernangebot ist vielfältig und die Qualität der Lerninhalte lässt keine Wünsche offen. Alles in einem Satz: ein BWL Masterstudium in Bamberg lässt sich uneingeschränkt empfehlen!

Die Bewerbung um einen Masterstudienplatz erfolgte über das Akademische Auslandsamt der Universität Bamberg. Alle nötigen Informationen fand man im Internet und die übrigen Fragen wurden schnell und freundlich von Frau E. beantwortet. Ich fand sowohl die Bewerbung als auch die Einschreibung an der Universität sehr unkompliziert und mit wenig Bürokratie verbunden.

Als ausländische Studentin habe ich einen Wohnheimplatz in dem Studentenwohnheim in der Pestalozzistr. vom Auslandsamt bekommen. Die Inanspruchnahme des Wohnheimplatzangebots ist empfehlenswert, da die Anzahl an Studierenden in Bamberg in den letzten Semestern deutlich zugenommen hat. Das Zimmer wurde mir zum 1. Oktober, als ich in Bamberg angekommen bin, übergeben. Die Übergabe des Zimmers steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Eröffnung eines Bankkontos. Man sollte sich darum kümmern das Bankkonto zu eröffnen, bevor man das Zimmer übernimmt. Im zweiten Studienjahr habe ich mich um ein Zimmer im Wohnheim St. Anno der Joseph Stiftung beworben. Das Wohnheim lag in unmittelbarer Nähe zur Universität in der Feldkirchenstraße und die Zimmer sind ruhig, hell und in einem sehr guten Zustand. Am besten sucht man sich eine Wohnung bereits ab dem Zeitpunkt, an dem man die Zulassung der Universität bekommt. Für alle Wohnheime sind die Wartelisten inzwischen sehr lang geworden. Die Homepage www.feki.de ist bei der Suche nach einem WG-Zimmer sehr hilfreich.

Bamberg hat hervorragende Verbindungen zu den Großstädten Bayerns, vor allem mit Nürnberg. Fast jede Stunde fährt ein Zug von Bamberg nach Nürnberg. Für den Landkreis Bamberg hat man als Student ein

Semesterticket, das die kostenlose Nutzung aller Busse ermöglicht. Sehr zu empfehlen ist den Kauf eines Fahrrads. Auch hier ist die Seite www.feki.de sehr hilfreich.

Freizeittechnisch ist Bamberg bestens ausgestattet. Für 20 Euro pro Semester kann man Sportkurse bei der Universität besuchen. Das Angebot ist sehr umfangreich. Hier ist aber zu beachten, dass die Nachfrage sehr groß ist und dass man sich am besten am ersten Anmeldungstag anmelden sollte. Ansonsten besitzt Bamberg für diejenigen, die zum Beispiel gerne laufen genügend Grünflächen. Ein Theater, zahlreiche Museen und eine neue Konzerthalle besitzt Bamberg ebenfalls. Außerdem finden im Sommer zahlreiche Feste statt, wie etwa die „Sandkerwa“ oder „Bamberg Zaubert“. Im Winter vor Weihnachten ist der mittelalterliche Weihnachtsmarkt zu empfehlen.

Noch ein paar Worte zur Ausstattung der Universität. Das Scannen von Dokumenten mit der Studentenkarte ist kostenlos. Für Kopien und Ausdrücke gibt es in der Nähe der Universität zahlreiche günstige Angebote. Das Internet in der Universität ist ebenfalls kostenlos. Zusätzlich gibt es Computer, die man kostenlos benutzen darf um zum Beispiel eine Hausarbeit zu erstellen. Günstig Essen kann man in einer der zwei Studentenmensen in der Feldkirchenstraße oder in der Innenstadt von Bamberg.

II. Akademische Erfahrungen und Weiterqualifikation

Gleich am Anfang des Studiums wird ein Treffen von der CFA Studienberatung organisiert, während dessen mir hilfreiche Informationen über Anmeldung für Prüfungen und Auswahl der Studienfächer vermittelt wurden.

Fachlich bieten die Studienfächer hervorragende Voraussetzungen für den erfolgreichen Einstieg ins berufliche Leben. Die Vorlesungen sind sehr gut strukturiert. Die meisten Vorlesungen waren von Übungsseminaren begleitet. Auf einer praktischen Art und Weise werden die theoretischen Kenntnisse somit vertieft.

Die Professoren und die wissenschaftlichen Mitarbeiter waren immer hilfsbereit. Die Professoren passen den Inhalt der Vorlesung stets an die aktuellen gesetzlichen Bedingungen an und laden gelegentlich Experten aus der Praxis ein, die Vorträge zu bestimmten Themen halten. Außerdem finden in der Universität während der Vorlesungszeit immer Vorträge zu verschiedenen Themen statt, unabhängig von den Studienfächern. Man hat somit die Möglichkeit einen guten Einblick in aktuelle Themen der Praxis zu bekommen, aber auch die Firmen durch ihren Vertreter nach den Vorträgen etwas näher kennenzulernen.

Mit jedem Semester wird das Studienangebot angepasst. Die Studienordnung, die gültig war als ich angefangen habe, ist jetzt nicht mehr gültig. Die Kernschwerpunkte Controlling, Finanzcontrolling, Rechnungswesen und Steuerwesen sind aber erhalten geblieben. Man muss drei Schwerpunkte auswählen. Die Konstellation, die meinen Weiterbildungsvorstellungen entsprach, war Finanzcontrolling, Rechnungswesen und Steuerwesen. Andere Zusammensetzungen sind aber auch vorstellbar.

Das Schwerpunktangebot wird von Wahlpflichtmodulen ergänzt. Man kann Fächer wählen, die eine Ergänzung der Schwerpunkte darstellen oder die besondere betriebswirtschaftliche Bereiche abdecken, wie zum Beispiel Personalmanagement oder Marketing. Außerdem dürfen Fächer ausgewählt werden, die nicht als Schwerpunkt belegt worden sind, da man nur drei Schwerpunkte aus vier oder fünf Schwerpunkten wählen darf. Das ist besonders praktisch, wenn man Interesse an mehreren Bereichen hat, aber keinen zusätzlichen Schwerpunkt mehr belegen kann.

Meine Masterarbeit habe ich bei dem Lehrstuhl für internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung geschrieben. Die Lehrstuhlbetreuung war ausgezeichnet. Alle Fragen wurden stets ausführlich beantwortet und so konnte ich sicherstellen, dass ich das Thema in einer geeigneten Art und Weise behandle. Das Thema

war aktuell und ermöglichte es, mehrere Bereiche der Rechnungslegung abzudecken. Ich empfand die Bearbeitung des Themas als eine Bereicherung meiner während des Studiums erworbenen Kenntnisse.

Das Studienangebot ist nicht auf die Studienordnung begrenzt. Fremdsprachenkurse (zum Beispiel Spanisch oder Vertiefung der deutschen Kenntnisse) können auch kostenlos mit rechtzeitiger Voranmeldung besucht werden. Zusätzlich kann man Fächer als freiwillige Zusatzfächer anrechnen lassen. Sie werden zwar nicht in die gesamte Abschlussnote eingerechnet, können aber später als Beweis für den Erwerb von theoretischen Kenntnissen genutzt werden.

Die Bamberger Universitätsbibliothek ist in Teilbereiche aufgeteilt, die meistens in der Nähe der Universitätsgebäude liegen, in denen die Vorlesungen stattfinden. Das hat sich als praktisch erwiesen, da man in den freien Stunden zwischen den Vorlesungen die relevante Bibliothek schnell und einfach besuchen kann. Zum Lernen in der Prüfungszeit sind die Räume ebenfalls bestens geeignet. Der Buchbestand befriedigte stets meine Studienbedürfnisse. Außerdem besteht die Möglichkeit per Fernleihe Bücher aus anderen bayerischen Bibliotheken kostenlos auszuleihen.

Schließlich hat das Studienangebot in Bamberg meinen Weiterentwicklungsvorstellungen entsprochen. Durch die Vielfalt der Fächer, den ausgezeichneten, von Professoren vermittelten Lerninhalt und vor allem durch persönliches Engagement habe ich mein Ziel erreicht, die im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse zu vertiefen und weiterzuentwickeln. Das Studium in Deutschland war nicht nur eine berufliche Bereicherung, sondern auch eine wertvolle persönliche Erfahrung.

III. Pläne bzw. Tätigkeit nach Ende der Förderung durch BAYHOST

Als Absolvent eines BWL Masterstudiums kann man sich für verschiedene kaufmännische Bereiche bewerben. Nach erfolgreichem Abschluss des Masterstudiums habe ich mich für den Einstieg in den Münchner Sitz einer weltbekannten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft entschieden. Die hervorragenden beruflichen Weiterbildungsmöglichkeiten sowie das professionelle und angenehme Arbeitsumfeld spielten dabei eine wichtige Rolle. Die während des Masterstudiums erworbenen Kenntnisse im Bereich HGB und IFRS sowie die allgemeinen Betriebswirtschaftskenntnisse stellen eine geeignete theoretische Grundlage für den erfolgreichen Einstieg in den Wirtschaftsprüferberuf dar.

IV. Schlussfolgerung

Die Universität Bamberg war für mich die richtige Entscheidung. Das Leben in der kleinen Stadt ist gemütlich, aber reich an vielfältigen Freizeitangeboten. Die Universität ist sehr gut organisiert und bietet eine solide Infrastruktur für das Studium. Das Lehrangebot ist vielfältig und eignet sich für verschiedene Berufsausrichtungen. Die Professoren sind hilfsbereit und das Lehrmaterial, das sie den Studenten zur Verfügung stellen, eignet sich hervorragend als Basis für den erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben.